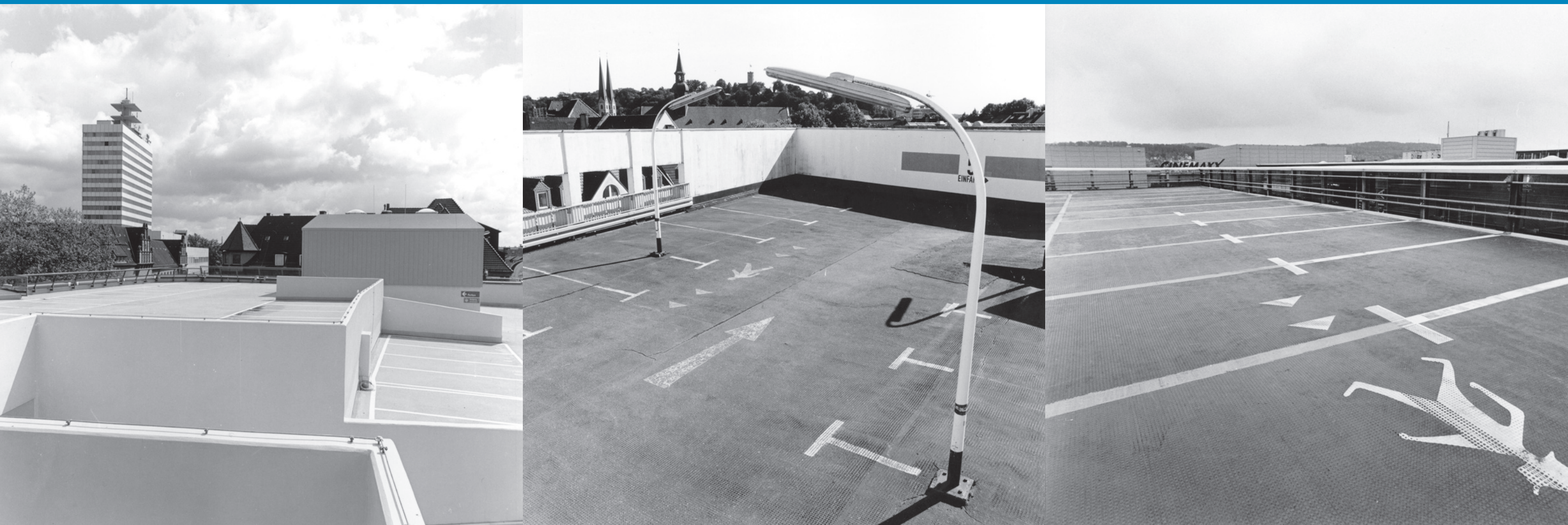




PARKHAUS **BLICK AUF BIELEFELD**



Schwarzweiß-Fotografien von Frank Wellenbrink

**MUSEUM
WÄSCHE
FABRIK**

20.4.07 – 24.6.07

Museum Wäschefabrik
Viktoriastraße 48a
33602 Bielefeld
info@museum-waeschefabrik.de

Sonntags von 11 – 18 Uhr
Führungen nach Voranmeldung

PARKHAUSBLICKAUFBIELEFELD

»Parkhausblick auf Bielefeld« ist ein Stadtportrait, das den Blick von den Parkhäusern der Bielefelder Innenstadt zeigt. Die Ansicht auf die Stadt wird durch die Standorte der Parkhäuser und den Blick von den obersten Parkdecks bestimmt. Diese Stadtansichten sind im Fokus des fotografischen Themas und nicht die Architektur und Geschichte der Parkhäuser. Straßenschluchten, Plätze, exponierte Gebäude und auch Menschen, die durch die große Entfernung anonym bleiben, sind von dort zu sehen. Exponierte Gebäude wie das Telekomgebäude, Altstädter und Neustädter Kirche, Ostmanturm, sowie die Sparrenburg, die bei den Ausblicken immer wieder zu sehen sind, schaffen eine Verbindung zwischen den jeweiligen Parkhäusern. Die Fotografien entstanden in dem Zeitraum von 2004-2006.

Von folgenden Parkhäusern ist fotografiert worden:

Parkhaus Ritterstraße, Parkhaus Am Zwinger, Parkhaus Galleria Kaufhof, City Parkhaus, Parkhaus Hermannstraße, Parkhaus Neues Bahnhofsviertel, Parkhaus Kesselbrink, Parkhaus Wehmeier und Castrup, Parkhaus Stadthalle, Parkdeck Marktkauf Friedrich-List-Straße und Parkdeck Realmarkt Teutoburgerstraße.

Welche Intention steckt dahinter, Bielefeld auf diese Weise zu portraituren?

Da ich kein Autofahrer bin, ich besitze zwar einen Führerschein aber seit Jahren kein Auto, ist es für mich nicht selbstverständlich, mich in oder auf Parkhäuser aufzuhalten. Selbst als gebürtiger Bielefelder reizte es mich auf diese Weise einen neuen Blick über das bekannte Bielefeld zu erreichen. Zudem bedurfte es für diese erhöhten Standorte keines großen organisatorischen Aufwands. Die Standorte der Parkhäuser legen einen Motivrahmen fest, den ich systematisch fotografiert habe.

Die Standorte der Parkhäuser, die vermutlich hauptsächlich in den 50er- und 60er-Jahren gebaut worden sind, prägen auch das Bielefelder Stadtbild. Diese Zweckgebäude geben der Stadt nicht unbedingt ein schönes Gesicht, aber in unserer heutigen automobilen Gesellschaft auf solche Parkmöglichkeiten verzichten zu müssen, ist undenkbar. Wie bereits gesagt, sind für mich nicht die Gebäude selbst, sondern die Standorte und daraus resultierenden Stadtansichten entscheidend.

Die Aufnahmen sind im Format 6 x 6 cm, und ausschließlich analoger Technik entstanden. Das quadratische Format und die Schwarz-Weiß-Technik geben den Aufnahmen die angestrebte Anmutung. Durch den Verzicht auf die Farbe werden die Fotografien auf formale und perspektivische Aspekte reduziert. Das quadratische Bildformat ist neutral und erzeugt zunächst keine Spannung. Nicht durch das Format, sondern durch den Inhalt, Perspektive und Flächengestaltung wird die Bildwirkung erzeugt.

Die Fotos sind mit einer Hasselblad 503 CX, auf Schwarz-Weiß-Filmen wie Fuji Neopan 400, Marco Ort 25 und Adox CHS 50 entstanden und auf Kentmere und Adox Fine Print Vario Classic vergrößert worden.

Zur Person:

1965 in Bielefeld geboren .

1987-1988 Besuch der Fachoberschule für Gestaltung

1988-1993 Studium an Fachhochschule Bielefeld Fachbereich Design. Diplomarbeit: »Kultur in Bielefeld von 1945-1960« in Zusammenarbeit mit Andreas Bootz und den Historischen Museen. Darüber entstand der Kontakt zur Wäschefabrik Winkel.

Seit 1993 in der Medienfabrik in Gütersloh als Grafik-Designer tätig.

Fotografische Veröffentlichungen:

1996-2003 Szenefoto für das Mobile Theater Bielefeld für Pressearbeit, Produktion der Ankündigungsplakate und zur Gestaltung des Schaukastens.

1995-2004 Konzeption und Entwurf der Kalender für den Schulbauernhof Ummeln. Für einige Kalender sind Fotografien von mir entstanden.

1996 Fotoausstellung in der Wäschefabrik Winkel, mit Bildern der Wäschefabrik